

INNOVATIV UND DER TRADITION VERPFLICHTET

«In zwei Jahren feiern wir das 150-Jahr-Jubiläum, da steigt ein Riesenfest», sagt Stephan Hirt, CEO der Schwob AG, bei unserem Besuch in den Fabrikträumllichkeiten in Burgdorf. Wohl dem, der in Corona-Zeiten, die auch der Textilbranche zu schaffen machen, positiv auf bevorstehende Festivitäten vorausblickt und sich die Laune nicht verderben lässt.

Auch Manuel Küng, der als Leiter Verkauf und Mitglied der Geschäftsleitung allen Grund hätte, griesgrämig in die Welt zu blicken, ist nichts anzumerken von den Problemen, die wegen Corona auch auf die Schwob AG zukommen werden. Weniger Hotelgäste, Umsatz-Rückgang bzw. -Stopp in den Restaurants, keine Besucher in Kliniken und Residenzen, das heisst auch, dass Bettwäsche, Tischtücher, Servietten und alles andere, was Reiselustige verbrauchen und ihnen Freude macht, in vermindertem Mass benötigt und verschmutzt wird. Was für die Schwob AG nichts anderes bedeu-

Schwob
textiles of Switzerland

DIE GESCHICHTE DER SCHWOB AG

- 1872: Gründung der Firma Schwob Frères in Bern
- 1940: Umwandlung der Kommanditgesellschaft Schwob in eine AG und Umbenennung in Schwob & Co. AG
- 1980: Übernahme der Leinenweberei Schmid & Cie in Burgdorf
- 1993: Verlegung der gesamten Geschäftstätigkeit der Schwob & Co. AG nach Burgdorf
- 2008: Fusion mit den drei Textilunternehmen Schärer AG in Olten, Eclipse AG in Arlesheim und TexAG in Niederuzwil. Alle Betriebe treten neu unter dem Namen Schwob AG auf
- 2009: Zertifizierung durch FLO-CERT (Fairtrade Max Havelaar)
- 2010: Zertifizierung durch ISO 9001:2008 und ISO 14001:2004
- 2013: Erweiterung der Geschäftsfelder Hotellerie und Gastronomie mit Kliniken und Residenzen, Sortimentserweiterung mit Koch- und Servicebekleidung sowie Bettsystemen
- 2008-2020: Kontinuierliche Erweiterungen in den Wäschereien verbunden mit Investitionen in neue Waschstrassen
- 2015: Übernahme und Integration der Jonenthal Wäscherei in die Schwob AG
- 2017: Investition in neue Dornier-Stäubli-Jacquard-Webmaschinen
- 2017: Internationaler Branchenaward für die nachhaltige Textilpflege
- 2019: Übernahme und Integration der Dipra SA in Sementina und der Green Laundry AG in Weggis in die Schwob Gruppe



Manuel Küng in der Produktion der Schwob AG.



Eine Frage des Stils.

Die einzige Leinenweberei in der Schweiz für die Hotellerie- und Gastronomie-Branche stellt seit 1872 erstklassige Textilien her und pflegt diese professionell.

Schwob ist die richtige Adresse für sämtliche Textillösungen und individuelle Werbegeschenke.

Schwob AG
Leinenweberei und Textilpflege
3401 Burgdorf
schwob.swiss

Schwob
textiles of Switzerland



Manuel Küng und Stephan Hirt: Tradition und Innovation sind das Markenzeichen der Schwob AG.

Manuel Küng und Stephan Hirt: Tradition und Innovation sind das Markenzeichen der Schwob AG. tet, als dass es weniger zu waschen gibt und auch weniger Bestellungen in der Fabrikation ins Haus flattern. Trotz all dieser negativen Vorzeichen ist beim Rundgang durch die Fabrikgebäude in Burgdorf nichts von Krisenstimmung zu spüren. «Du musst rausgehen und Aufträge reinholen», sagt ein Mitarbeiter im Überkleid lachend und kollegial zu Verkaufsleiter Manuel Küng. Man kennt sich. Und der Chef der Weberei/Textilherstellung, ein Fachmann, der seit 38 Jahren im Betrieb tätig ist, quasi zum Inventar zählt und der jeden Handgriff im Schlaf kennt, lässt sich lächelnd von unserem Fotografen zusammen mit dem Verkaufschef ablichten.

KV und Hotelfachschule

Wie kommt man zum nicht ganz alltäglichen Beruf als Verkaufsleiter in einem Textilunternehmen, wollen wir von Manuel Küng zu Beginn unseres Gesprächs wissen. «KV-Lehre, Hotelfachschule in Thun, Verkaufsleiter im Aussendienst, das sind meine Stationen, ehe der Weg vor zehn Jahren zur Schwob AG nach Burgdorf führte», erzählt uns das Geschäftsleitungsmitglied.

Seit ihrer Gründung vor 148 Jahren ist die Schwob AG, die sich immer noch im Besitz der Familie Schwob befindet, zwei wesentlichen Werten verpflichtet: Der Tradition und der Innovation. Dabei spielt der Standort Schweiz heute und morgen eine zentrale Rolle, das zeigt sich auch an den Texti-

lien und auf den Visitenkarten, auf denen mit dem Schriftzug «textiles of Switzerland» auf die Swissness der in Burgdorf produzierten Ware hingewiesen wird.

Der Vollservice als Erfolgsmodell

Basierend auf diesem Know-how beliefert die Schwob AG heute nebst der Hotellerie und Gastronomie auch das Gesundheitswesen wie Kliniken und Residenzen mit Bett-, Tisch- und Frottierwäsche, die mit dem Mietwäsche-Vollservice in sechs eigenen, über das ganze Land verteilten Wäschereien im Textilpflegeservice gereinigt wird.

Dieser Mietwäsche-Vollservice bildet einen wichtigen Bestandteil im Erfolgsmodell der Schwob AG. «Ohne die Verbindung Produktion und Pflege kann ein Betrieb unserer Art heute nicht mehr überleben», sagt Manuel Küng und weist uns immer wieder auf die Wichtigkeit dieses Full-Services hin.

Die «Top-Qualität made in Burgdorf» seit 1872 bildet die Grundlage für das Kundenversprechen der Schwob AG. «Wir setzen ganz bewusst auf den Standort Schweiz. Optimale Nähe, schnelle Verfügbarkeit, kleine Mengen und erstklassige Produkte. Unser Bekenntnis zur Schweiz widerspiegelt auch unsere innere Haltung, namentlich die Philosophie der gelebten Nachhaltigkeit», so Manuel Küng. Von dieser Nachhaltigkeit in der DNA von Schwob profitieren auch Kunden für Werbegeschenke wie z.B.



Eine Frage des Stils.

Die einzige Leinenweberei in der Schweiz für die Hotellerie- und Gastronomie-Branche stellt seit 1872 erstklassige Textilien her und pflegt diese professionell.

Schwob ist die richtige Adresse für sämtliche Textillösungen und individuelle Werbegeschenke.

Schwob AG
Leinenweberei und Textilpflege
3401 Burgdorf
schwob.swiss

Schwob
textiles of Switzerland



Vom Garn zur Bettwäsche: Die vielseitige Palette der Schwob AG.

Frottier- oder Badetücher mit einer individuellen Stickerei.

Praktisch kein Direktverkauf

Kauften verliebte Bernerinnen und Berner, die den Bund der Ehe schlossen, vor vielen Jahrzehnten ihre Aussteuer traditionsgemäss am Bubenbergrplatz bei der Schwob AG, gehört diese heile Welt heute endgültig der Vergangenheit an. In Burgdorf wird zwar noch ein kleiner Verkaufsladen geführt, doch der Direktverkauf im Kleinen ist zu aufwendig, als dass er noch intensiv betrieben werden könnte. Manuel Küng: «Wir sind im B2B-Business tätig und beliefern daher nur vereinzelt Privatleute – z.B. an Hotelgäste, welche begeistert sind und



aufgrund vom optimalen Schlafkomfort und der gemachten Erfahrung dann unbedingt Schwob-Bettwäsche kaufen wollen.» 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon deren 60 am Hauptsitz in Burgdorf, acht regionale Verkaufsleiter, insgesamt an die 600 Verträge mit Gastrobetrieben, deren Ware von 25 firmeneigenen Schwob-Lastwagen abgeholt und nach der Pflege wieder zurückgebracht wird und die schmale Führungsstruktur mit lediglich vier Geschäftsleitungsmitgliedern zeichnen für den Erfolg der Schwob AG verantwortlich. «Abgesehen von Corona ist die Tendenz steigend, wird die Nachfrage stets grösser», wobei Manuel Küng betont, «dass die fachliche Kompetenz und ausserordentliche Leistungsbereitschaft unserer lang-



Eine Frage des Stils.

Die einzige Leinenweberei in der Schweiz für die Hotellerie- und Gastronomie-Branche stellt seit 1872 erstklassige Textilien her und pflegt diese professionell.

Schwob ist die richtige Adresse für sämtliche Textillösungen und individuelle Werbegeschenke.

Schwob AG
Leinenweberei und Textilpflege
3401 Burgdorf
schwob.swiss

Schwob
textiles of Switzerland

jährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine zentrale Rolle in unserem Erfolgs-Puzzle spielen.»

Tradition im Emmental

Im Emmental, wo der für die Produktion notwendige, im Frühjahr strahlend blau blühende Flachs angebaut wird, besitzt die Leinenweberei eine Jahrhunderte alte Tradition, welche die Schwob AG als Familienunternehmen erfolgreich fortsetzt. Schwob gehört national und international zu den führenden Anbietern hochwertiger Textilien für die Hotellerie, Gastronomie und das Gesundheitswesen.

Manuel Küng klärt uns auch über den Ausdruck «Fahrt ins Blaue» auf. «Der Flachs blühte im Emmental auf weiten Feldern blau, wenn die Einheimischen am Wochenende eine Ausfahrt unternahmen. Deshalb hiess es im Emmental stets wir machen eine «Fahrt ins Blaue».»

Auch auf unsere Frage, ob es im Textilbereich Modetrends wie in der Bekleidung gebe, bestimmte Artikel besonders gefragt seien, klärt uns Manuel Küng auf: «Klar gibt es auch Modetrends bei den Textilien für die Hotellerie/Gastronomie. Jedoch sind diese nicht so ausgeprägt wie in der Bekleidung. Heute gehen die Trends in der Gastronomie eher Richtung Kleinteile – wie z. B. Tischsets und Tischläufer. Farblich gibt es immer wiederkehrende Trends wobei das klassische Weiss nie ausster-

ben wird. Mit unserer Marke «Le Nouveau Chef» für Köche und Service setzen wir aber modische Trends und erfreuen uns einer ausgezeichneten Nachfrage.»

Auch für den SCB aktiv

Mit dem SCB ist die Schwob AG seit einem Jahr eng verbunden, wird doch sämtliche Wäsche, die in den Betrieben der Sportgastro AG gebraucht wird, in den Wäschereien der Schwob AG gepflegt. Doch nicht nur das. Manuel Küng: «Ich verfolge Eishockey als Fan seit ich ein kleiner Bub bin. Als Fussballer habe ich zwar nie aktiv Eishockey gespielt aber als Berner bin ich stolz, dass in der letzten, zu Ende gespielten Saison drei National League Klubs aus dem Kanton Bern in den Playoffs gespielt haben und der SCB die Saison als Meister gekrönt hat. Dass es zwischendurch auch wieder einmal einen Rückschlag geben kann, ist normal und entspricht den Gesetzen des Sports.» (be)



Webmeister seit 38 Jahren: Manuel Küng freut sich über die langjährige Treue von Andreas Meier bei der Schwob AG.